

STRUKTURANALYSE IM STATIONÄREN EINZELHANDEL

EXECUTIVE SUMMARY

BASISJAHR 2016
ERHEBUNGSSTAND ANFANG 2017
UND VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR

37.800
-2 % oder -700
GESCHÄFTE

13,7 Mio m²
-1 % oder -100.000 m²
VERKAUFSFLÄCHE

40 %
+1 %-Punkt
FILIALISIERUNGSGRAD

» DIE JÄHRLICH – IM AUFTRAG DER WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH /
BUNDESSPARTE HANDEL – DURCHGEFÜHRTE STRUKTURANALYSE ZEIGT EINEN
FORTSCHREITENDEN STRUKTURWANDEL, DESSEN DYNAMIK 2016 ETWAS ABNIMMT. DIE
ZAHL DER GESCHÄFTE IST 2016 DEUTLICH SCHWÄCHER ZURÜCKGEGANGEN ALS IN DEN
JAHREN 2014 UND 2015. DASSELBE GILT FÜR DIE VERKAUFSFLÄCHE, WELCHE 2016 DAS
VIERTE JAHR IN FOLGE SINKT. NICHTSDESTOTROTZ BLEIBT ÖSTERREICH HINSICHTLICH
DER VERKAUFSFLÄCHENDICHTE IM EUROPÄISCHEN SPITZENFELD. «

STRUKTURWANDEL BREMST SICH EIN



Mehrere Entwicklungen deuten darauf hin, dass sich der Strukturwandel etwas abgeschwächt hat. Die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte ist in Österreich zwar auch 2016 rückläufig (-2 %), wenn auch weniger stark als 2015 (-4 %). Aus dem Markt ausgeschieden sind vor allem wieder inhabergeführte Einstandortunternehmen. Eine Konsolidierung ist besonders beim Einzelhandel mit Lebensmittel, beim Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen, sowie beim Einzelhandel mit Sportartikeln zu beobachten. Hier ist die Anzahl der Geschäfte gegenüber 2015 konstant hoch geblieben. In den weiteren betrachteten Top-Einzelhandelsbranchen liegen die Rückgänge im Bereich von -2 % und -4 % gegenüber dem Vorjahr.

VERKAUFSFLÄCHE SINKT WEITER, WENN AUCH DEUTLICH LANGSAMER



Das Jahr 2013 hat mit dem erstmaligen Verkaufsflächenrückgang die Trendwende im stationären Einzelhandel in Österreich eingeläutet, welche bis heute – wenngleich in abgeschwächter Form – anhält. Für 2016 ist ein Rückgang der Verkaufsflächen im Einzelhandel im Ausmaß von -100.000 m² bzw. -1 % gegenüber 2015 zu beobachten. Somit fällt die Einzelhandelsverkaufsfläche auf das Niveau des Jahres 2004 zurück. Im statistischen Mittel stehen jeder/m ÖsterreicherIn aktuell 1,56 m² Einzelhandelsverkaufsfläche zur Verfügung. Dies ist zwar der geringste Wert der letzten Dekade, Österreich liegt aber nach wie vor im europäischen Spitzenfeld.

Im Durchschnitt der EU-28 liegt die Verkaufsflächendichte bei 1,16 m² je EinwohnerIn. 2016 zeigen in Österreich der Lebensmitteleinzelhandel, die Drogerien/Parfümerien, der Möbeleinzelhandel und der Sportartikeleinzelhandel stabile Flächenentwicklungen. Alle anderen betrachteten Top-Einzelhandelsbranchen weisen rückläufige Verkaufsflächen im Bereich von -1 % und -4 % gegenüber dem Vorjahr auf.

KONZENTRATION AUF NEUEM HÖCHSTSTAND

Analog zu 2014 und 2015 sind auch für 2016 steigende Konzentrationstendenzen festzustellen. Mittlerweile werden 40 % der Einzelhandelsgeschäfte in Österreich von filialisierten Einzelhandelsunternehmen betrieben (Filialisierungsgrad), die in Summe bereits 67 % der gesamten Einzelhandelsverkaufsfläche auf sich vereinen (Filialflächenanteil). Beide Konzentrationsmaße – Filialisierungsgrad und Filialflächenanteil – erreichen 2016 wiederum die höchsten Werte der letzten Dekade. Die höchsten Konzentrationstendenzen weisen – wie in den Vorjahren – der Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und der Lebensmitteleinzelhandel auf.

RESÜMEE 2016: DIE DYNAMIK IM STRUKTURWANDEL SCHWÄCHT SICH ETWAS AB

Das Jahr 2016 zeigt einen Strukturwandel, dessen Dynamik etwas geringer als in den Vorjahren ausfällt. Die Zahl der Geschäfte ist deutlich schwächer zurückgegangen als in den Vorjahren. Dasselbe gilt für die Verkaufsflächen. Nichtsdestotrotz ist und bleibt die Konzentration hoch. 67 % der Flächen im stationären österreichischen Einzelhandel werden 2016 von Filialisten betrieben. Vor 10 Jahren lag der Anteil bei 58 %. Der Filialisierungsgrad, also der Anteil an filialisierten Geschäften an allen Einzelhandelsgeschäften liegt 2016 bei 40 %. Der Vergleichswert von vor 10 Jahren lag bei 34 %. Es lässt sich also bilanzieren, dass der Strukturwandel unvermindert weitergeht. Seine Dynamik hat sich jedoch 2016 im österreichischen Einzelhandel etwas abgeschwächt.

METHODIK: DIE ANALYSEERGEBNISSE BASIEREN AUF DER KMU FORSCHUNG AUSTRIA-STRUKTURDATENBANK UND DARAUFGEBAUENDEN BERECHNUNGEN UND HOCHRECHNUNGEN DER KMU FORSCHUNG AUSTRIA. DIE DATEN FÜR EINKAUF-/FACHMARKTZENTREN UND FACHMARKTGEBIETE BASIEREN AUF DEN STRUKTURANALYSEN VON STANDORT+MARKT.

RÜCKFRAGEN BITTE DIREKT AN:

WIRTSCHAFTSKAMMER – SPARTE HANDEL

Mag. Iris Thalbauer
Geschäftsführerin Sparte Handel
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien, Österreich
T: +43 5 90 900 3339
F: +43 5 90 900 214
E: bsh@wko.at
W: www.derhandel.at

KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Dr. Ernst Gittenberger
Projektleitung
Gußhausstraße 8
1040 Wien, Österreich
T: +43 1 505 97 61-26
F: +43 1 503 46 60
E: e.gittenberger@kmuforschung.ac.at
W: www.kmuforschung.ac.at